

Beschluss Mensa zu Forderungskatalog der bundesweiten Initiative Mensarevolution

Antragsteller:in Felix Häusel

Antragstext:

Das Studierendenparlament der Verfassten Studierendenschaft des KIT möge beschließen:

1. Die Verfasste Studierendenschaft unterstützt den Forderungskatalog der bundesweiten Initiative Mensarevolution (siehe Anhang). Der Initiative wird gestattet, das Logo der VS in Zusammenhang mit dem Forderungskatalog zu nutzen.
2. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand sowie die studentischen Vertreter:innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks sich gegenüber Vertreter:innen des Studierendenwerks Karlsruhe für die Umsetzung des Forderungskatalogs einzusetzen.
3. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand analoge Forderungen bei eigenen Veranstaltungen zu berücksichtigen sowie sich gegenüber Ausrichter:innen von studentischen Veranstaltung am KIT für die Umsetzung analoger Forderungen einzusetzen. Ausgenommen sind hierbei die Mensaspezifischen Forderungen 1.5, 1.6, 1.7, 3.1, 3.3, 3.4, 5.1 und 5.2.
4. Der Vorstand ist bei der Umsetzung angehalten soziale Aspekte nicht gegen Aspekte der ökologische Nachhaltigkeit auszuspielen.
5. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand sowie die studentischen Vertreter:innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks auf die bereits Januar 2020 geforderten Umsetzung eines veganen Aktionstages hinzuwirken.
6. Das Studierendenparlament beauftragt den Vorstand sowie die studentischen Vertreter:innen in der Vertretungsversammlung des Studierendenwerks auf, darauf hinzuwirken, dass die Sojaschnetzel gebraten und gewürzt werden.

Begründung:

Multiple Krisen ökologischer und sozialer Natur zwingen uns zu einer Transformation zur Nachhaltigkeit. Dies trifft insbesondere auf die Ernährung zu, welche für 15% der deutschen Emissionen verantwortlich ist [1] und nach der Miete, mit einem Anteil von durchschnittlich 24%, der zweitgrößte Ausgabeposten von Student:innen in Deutschland ist [2].

Mensarevolution [3] ist eine bundesweite studentische Initiative für nachhaltige und zukunftsfähige Mensen, welche einen Forderungskatalog (siehe Anhang) veröffentlicht hat. Die Initiative fordert unter anderem, dass die Speiseplangestaltung den Empfehlungen der Planetary Health

Diet [4, 5] entspricht und dass klimafreundliche Gerichte die preisgünstigere Option darstellen. Auch soll mehr Regionalität und Saisonalität bei den Zutaten und den angebotenen Produkten berücksichtigt werden. Des Weiteren wird die Verwendung von Lebensmitteln, Getränken und Kaffees aus ökologischer Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung gefordert sowie tierische Produkte aus höchsten Haltungsstufen.

Eine klimafreundliche & zukunftsfähige Mensa muss für alle zugänglich sein, womit ein täglich mind. wechselndes, klimafreundliches Gericht als günstigste Option in jeder Mensa angeboten werden sollte. Es sollen niedrigschwellige Beteiligungs- und Feedbackformate zu Essensauswahl, preislicher Gestaltung und damit einhergehendem Besuchs-/Konsumverhalten sowie aktive Befragungen von Besucher*innen zu Nachhaltigkeit in der Mensa angeboten werden. Außerdem sollen die Mensaräume über die Essensausgabe hinaus geöffnet werden, um diese Flächen und Räume sinnvoll als (studentischen) Aufenthalts- & Arbeitsraum zu nutzen. Zudem soll ein stärkeres Engagement gegen Essensverschwendung und für die Müllvermeidung erfolgen sowie konsequente Mülltrennung durchgeführt werden. Weiterhin sollte eine transparente Darstellung der Treibhausgasbilanzierung in der Hochschulgastronomie erfolgen sowie die Veröffentlichung der Durchschnittspreise und deren zeitliche Entwicklung sowie die Anteile der Gerichtskategorien vegan/vegetarisch/omnivor am Gesamtangebot. Die Notwendigkeit der Umsetzung der einzelnen Forderungen werden ausführlich in dem Forderungskatalog begründet.

Dieser Forderungskatalog bildet eine fundierte Ausgangslage, um die angesprochene notwendige Transformation zu einer nachhaltigen Ernährung an die Verpflegungsbetriebe am KIT zu bringen.

Die Verfasste Studierendenschaft sollte außerdem auf die durch sie durchgeführte, bzw. durch sie geförderte Lebensmittelversorgung Einfluss nehmen, um auch hier die notwendige Transformation zu einer nachhaltigen Ernährung anzustoßen.

Referenzen:

[1] https://www.umweltbundesamt.de/themen/landwirtschaft/landwirtschaft-umweltfreundlich-gestalten/fragen-antworten-zu-tierhaltung-ernaehrung#Frage2_2

[2] https://www.studierendenwerke.de/fileadmin/user_upload/22._Soz_Hauptbericht_barrierefrei.pdf

[3] <https://mensarevolution.de/>

[4] https://eatforum.org/content/uploads/2019/07/EAT-Lancet_Commission_Summary_Report.pdf

[5] https://de.wikipedia.org/wiki/Planetary_Health_Diet